

EINLADUNG ZUR SUBSKRIPTION AUF ADLER, HANDBUCH DER MUSIKGESCHICHTE

AN ALLE, DIE SICH MIT MUSIK BESCHÄFTIGEN

seien sie Fachleute oder Laien, Kenner oder Liebhaber, Musiker von Beruf, Studierende oder auch Kunstfreunde, deren Interesse lebendig genug ist, daß sie ihre Freude an der Musik durch Wissen und historisches Verstehen vertiefen wollen, an sie alle wendet sich das Handbuch, das Guido Adler, der weithin bekannte Ordinarius für Musikgeschichte an der Wiener Universität, im Verein mit einer Elite seiner besten Fachgenossen erscheinen läßt. So zahlreich die von einzelnen Gelehrten verfaßten Gesamtdarstellungen auf dem Gebiete der Musikgeschichte sind, darf doch gesagt werden, daß ein Werk wie dieses, großzügig in der Anlage, verläßlich in der Beherrschung der Materie, gründlich und übersichtlich in der Feststellung musikhistorischer Erkenntnisse, bisher gefehlt hat. Die Produktion aller Länder und Völker, ihre Musik, ihre theoretischen Bemühungen und wissenschaftlichen Leistungen, sind hier von den Anfängen bis in die allerneueste Zeit zusammengefaßt zu einer

UNIVERSALGESCHICHTE DER MUSIK.

Die namhaftesten Fachgelehrten aller europäischen Nationen haben sich zur Mitarbeit an diesem Werke vereinigt. Jede Zeit, jedes Volk, jede Gattung wird von einem mit diesem Gebiet besonders vertrauten Forscher behandelt. Für die Einheitlichkeit, für den Aufbau des Ganzen nach klarer Disposition, sorgte die Autorität des Herausgebers. Neben der Erörterung des eigentlich musikalischen Entwicklungsganges ist den Erfordernissen höherer Stilkritik entsprechend auch das kulturhistorische und biographische Moment berücksichtigt, die Abhängigkeit und der Zusammenhang der Tonkunst und ihrer Meister von und mit der Geistes- und Gefühlsströmung ihrer Zeiten. Das Handbuch bringt die sicheren Errungenschaften der Forschung bis in die neueste Zeit und ergänzt sie durch neue Ergebnisse. Zur Erläuterung des Textes dient eine große Anzahl von Notenbeispielen; sie sind in den älteren Epochen zahlreicher, weil diese schwer zugänglichen Beispiele vielfach bisher unbekannt oder in unzulänglichen Uebertragungen veröffentlicht waren. Der Beitrag über Instrumentenkunde zeigt die wichtigsten alten und neueren Musikinstrumente auf 57 Abbildungen. Ein Personen- und Sachregister von 30 Seiten erschließt mühelos den reichen Inhalt des Buches.

EIN STANDARDWERK DER MUSIKWISSENSCHAFT

ist hier geschaffen, das auf lange hinaus das Kompendium musikalischen Wissens und zugleich die Grundlage der Musikforschung bleiben wird.

FRANKFURTER VERLAGS-ANSTALT A.-G.
FRANKFURT A. M. / GRÜNEBURGWEG 98